

Mit dem Mazda3 von Hiroshima nach Frankfurt

Acht Fahrzeuge des in Japan produzierten Kompaktwagens Mazda3 werden sich Ende Juli von der Mazda Firmenzentrale in Hiroshima/Japan auf den langen Weg in Richtung Frankfurt machen. Nach 30 Tagen und über 15 000 Kilometern werden sie dort am 7. September genau rechtzeitig zur Messepremiere des Mazda3 auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) ankommen. Zudem sind für Messebesucher zahlreiche Aktionen rund um diese Fahrzeuge auf einer Außenfläche direkt an der Halle 9 geplant.

Die „Mazda Route3 – Die Hiroshima-Frankfurt Challenger Tour 2013“ ist eine Neuauflage der legendären Mazda Langstreckenfahrt Hiroshima-Frankfurt, die bereits 1977 mit dem Mazda 323 der ersten Generation und 1990 mit dem Mazda 626 bewältigt wurde. Die Strecke von Hiroshima nach Vladivostok legen die fabrikneuen Fahrzeuge per Schiff zurück. Von dort geht es in insgesamt sieben Etappen weiter durch 30 Städte in fünf Ländern, zwei Kontinenten und neun Zeitzonen. Die Teilstrecken dauern jeweils drei bis sechs Tage, in denen bis zu 2500 Kilometer zurückgelegt werden. Neben Landschaftseindrücken wie beispielsweise am Baikalsee und dem Altay Gebirge werden die Fahrer dank eines exklusiven Kulturprogramms mit Stadtbesichtigungen und Veranstaltungen auch Menschen und Kulturen der verschiedenen Regionen kennenlernen.

Mazda hat für fünf deutsche Teilnehmer Plätze in zwei Fahrzeugen reserviert. Bewerben können sie sich für eine der Etappen bei „Auto Bild“ und „Auto Test“, im Online-Bereich „Mazda Connect“ oder auf Facebook. Weitere Informationen gibt es auf der Mazda-Homepage. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel:



Die dritte Generation des Mazda3.



Die dritte Generation des Mazda3.